

Gemeinsame Agrarpolitik – Chancen und Herausforderungen

Peter Gräßler, Team Biodiversität

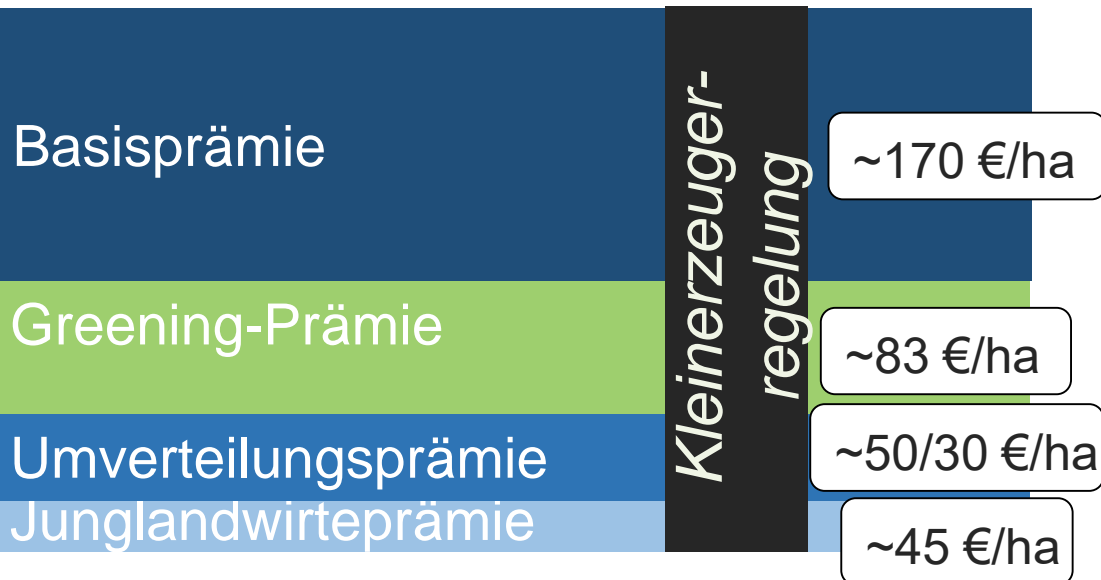
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen



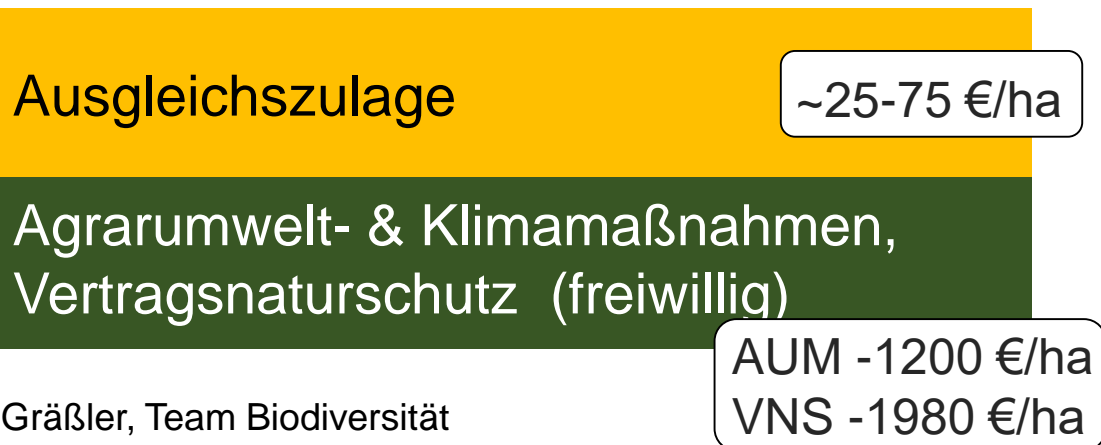
Prämienaufbau

GAP 2014-20 (2022)

1. Säule (EU-finanziert)



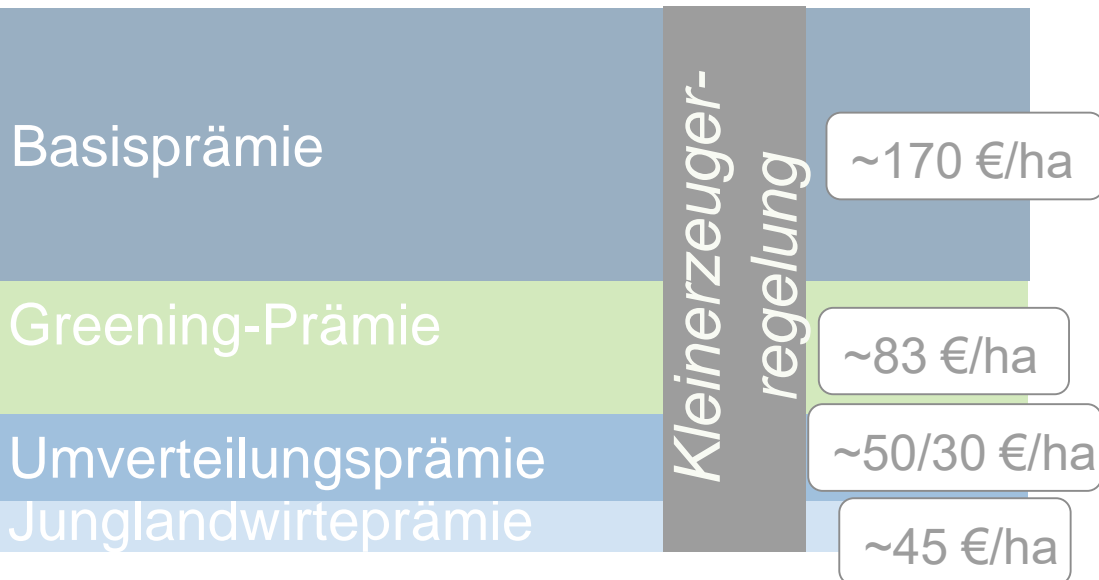
2. Säule (kofinanz.)



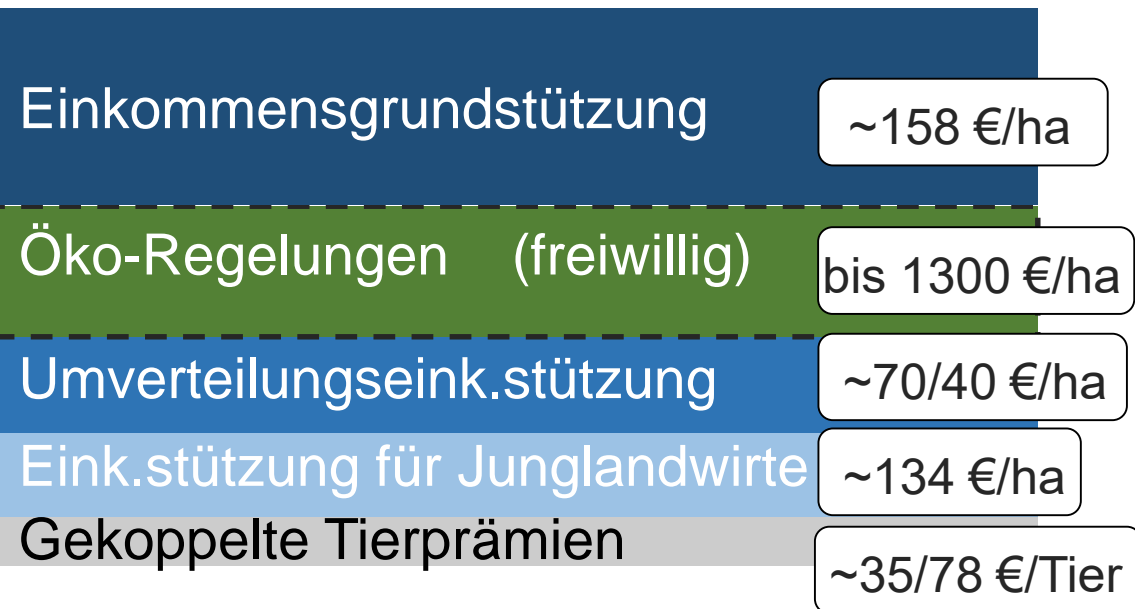
Prämienaufbau

GAP 2014-20 (2022)

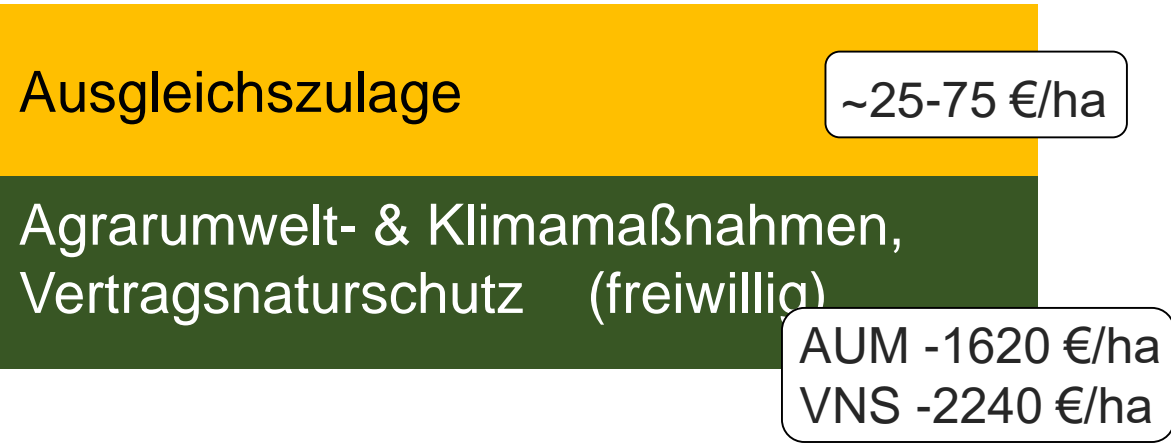
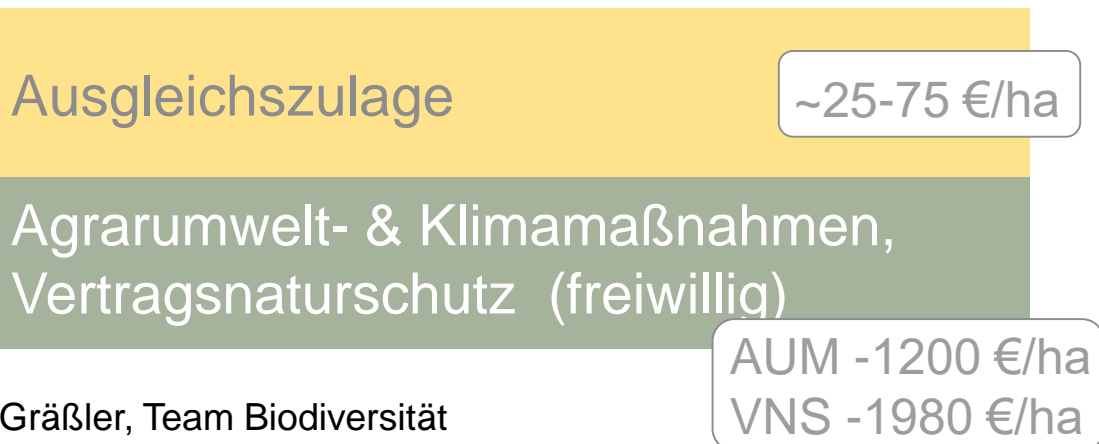
1. Säule (EU-finanziert)



GAP 2023-27 (ab 2023)



2. Säule (kofinanz.)



1. Säule		2. Säule		
Konditionalität/ GLÖZ	Ökoregelung/ Ecoschemes	Agrarumweltmaßnahmen	Vertragsnaturschutz	Weitere Maßnahmen
Verpflichtend	Freiwillig	Freiwillig	Freiwillig	Freiwillig
4% Nichtproduktive Ackerfläche	Zusätzliche Brachen	Mehrj. Buntbrachen	Extensive Ackernutzung	Blüh- und Bejagungsschneise
Fruchtwechsel	Blühstreifen/-flächen	Vielfältige Kulturen grobkörnige Leguminosen	Ackerbrache	<i>Wildacker</i>
3 m Pufferstreifen	Vielfältige Kulturen	Uferrandstreifen	Blüh- und Schutzstreifen	Lerchenfenster
Bodenbedeckung im Winter	Fortführung Agroforstsysteme	Ackerschläge <5 ha	Ernteverzicht	Feldvogelinsel
Schutz von Feuchtgebieten und Mooren	Altgrasstreifen	Wildpflanzen für Biogas	Doppelter Saatreihenabstand	Hofstelle
Erhalt DGL	Extensivierung Gesamt-DGL	Getreide „weite Reihe“	Stoppelbrache	Wegrainpflege
Erosionsschutz	GL-Extensivierung Kennarten	Sommerweidehaltung	Extensive DGL-Nutzung	Heckenpflege
Verbot Verbrennen von Stoppelfeldern	Landbewirtschaftungsmethoden Natura 2000	Haltung auf Stroh	Streuobstwiesen und Hecken	
Beseitigungsverbot von Landschafts-elementen	Verzicht auf PSM	Ökologischer Landbau	Schonende Mähtechnik	

Guter Landwirtschaftlicher und Ökologischer Zustand

GLÖZ 1: Erhalt von Dauergrünland

GLÖZ 2: Schutz von Mooren und Feuchtgebieten

GLÖZ 3: Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern

GLÖZ 4: Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen

GLÖZ 5: Bodenbearbeitung zur Begrenzung von Erosion

GLÖZ 6: Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung

GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland

GLÖZ 8: Nichtproduktive Flächen und Beseitigungsverbot von LE

GLÖZ 9: Schutz von umweltsensiblen Dauergrünland

GLÖZ 4: Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen

Empfehlung für Ackerland: Mind. 5m breiter Grünstreifen, der z.B. gleichzeitig 4%-Brache ist (> 0,1 ha Größe)

- An Gewässern ist im Abstand vom 3 m (Böschungsoberkante) keine PSM-Ausbringung und Düngung zulässig

Nach PflSchAnwV mind. 5 m Abstand:

- Gilt für alle landwirtschaftlichen Flächen

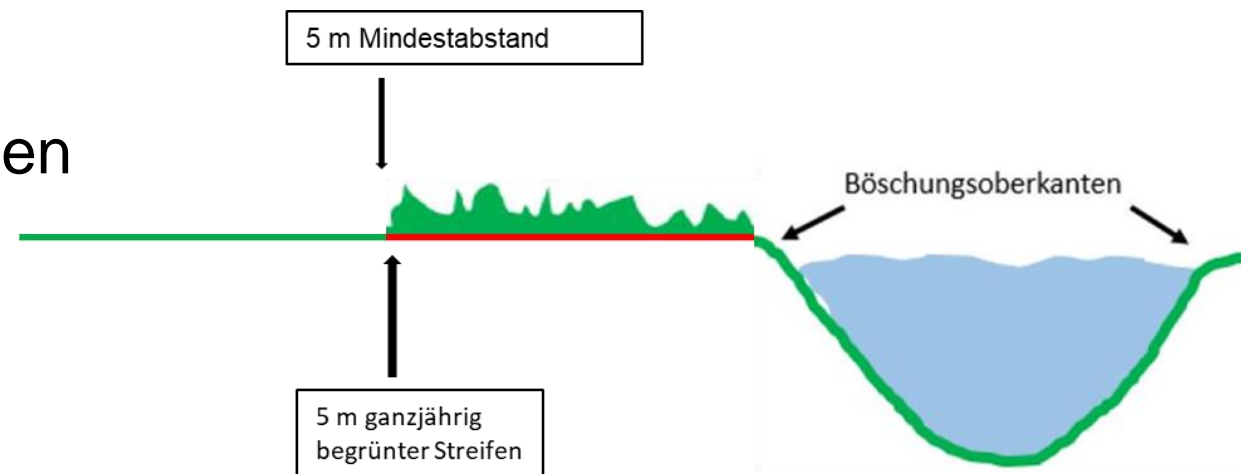


Abb.: A. Esser, LWK NRW

GLÖZ 6: Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung (Erosion) → 80/20-Regel ab Sommer 2023

80 %

→ Bodenbedeckung 15.11. – 15.01.

20 %



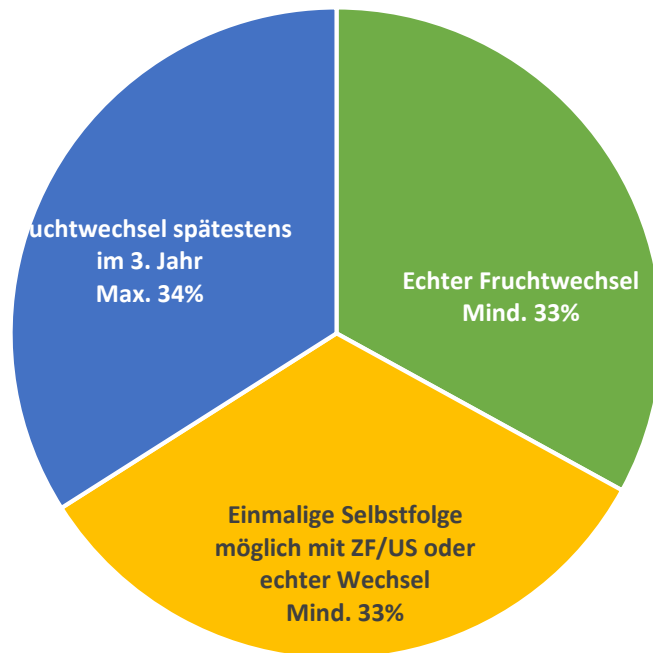
Möglichkeiten zur Bodenbedeckung: mehrjährige Kulturen; Winterkulturen; Zwischenfrüchte; Stoppelbrachen von Körnerleguminosen und Getreide (inkl. Mais); Begrünungen/Selbstbegrünungen von Brachen; Mulchauflagen inkl. Belassen von Ernteresten; nichtwendende, mulchende Bodenbearbeitung; Folien, Vlies

GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland

- Betriebe müssen künftig einen schlagspezifischen Fruchtwechsel einhalten

Faustregel: Fruchtwechsel spätestens im 3. Jahr

GAP - Fruchtwechsel-Regelung ab 2024
*gilt für Ackerland**



- *Rechenbasis Ackerflächen*

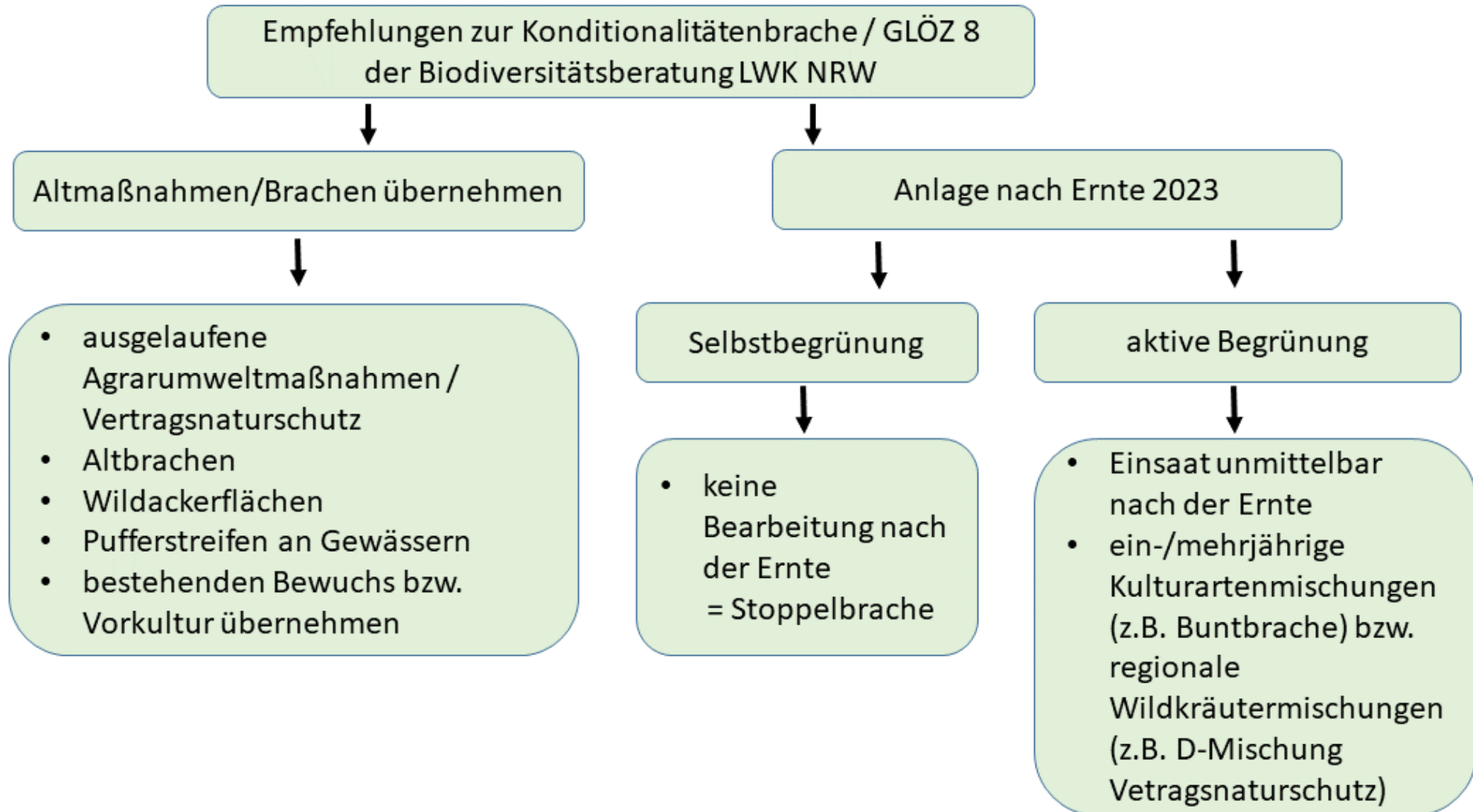
= *AL – Brachen – Gras*

– *mehnjährige Kulturen*

– *Roggen – Tabak – Saatmais*

GLÖZ 8: Nichtproduktive Flächen (und Beseitigungsverbot LE)

- Einzelbetriebliche Stilllegung von **4 % des Ackerlandes inkl. LE**
- Stilllegung mit **Begrünung oder Selbstbegrünung nach Ernte der Vorkultur** (keine Düngung, kein Pflanzenschutz)
- Mindestschlaggröße bei Brachen inkl. LE von **0,1 ha**
- **Sperrfrist für alle Brachen 01.04.-15.08.; Pflege nur in jedem zweiten Jahr nötig**
- Bracheauflagen gelten ganzjährig, Ausnahme: Vorbereitung zur Aussaat/Pflanzung einer Kulturpflanze (Ernte im Folgejahr) oder Beweidung mit Schafen/Ziegen ab 01.09. (Raps, Gerste ab 15.08.)



Beispiele für Anlage 4% Brache



Freiwillige Öko-Regelungen

Ökoregelung (ÖR)	Geplante Prämienhöhe 2024
ÖR 1a – Nicht produktive Flächen auf Ackerland	bis 1 % o. 1ha = 1.300 €/ha
	Über + 1 % bis + 2 % = 500 €/h
	Über + 2 % bis + 6 % = 300 €/ha
ÖR 1b – Blühstreifen/ -flächen auf Ackerland (nur auf ÖR-Brache)	200 €/ha
ÖR 1c – Blühstreifen/-flächen in Dauerkulturen	200 €/ha
ÖR 1d – Altgrastreifen/-flächen auf Dauergrünland	1 % = 900 €/ha
	Über 1 % bis 3 % = 400 €/ha
	Über 3 % bis 6 % = 200 €/ha
ÖR 2 – Anbau vielfältiger Kulturen	60 €/ha
ÖR 3 – Beibehaltung Agroforst auf Ackerland und Dauergrünland	200 €/ha
ÖR 4 – Extensivierung des gesamten Dauergrünlands	100 €/ha
ÖR 5 – Ergebnisorientierte Bewirtschaftung von Dauergrünland mit vier Kennarten	240 €/ha
ÖR 6 – Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel auf Acker / Dauerkulturen Ackerfutter	150 €/ha
	50 €/ha
ÖR 7 – Bewirtschaftung in Natura 2000-Gebieten	40 €/ha

2. Säule, NRW: **Agrarumweltmaßnahmen und Vertragsnaturschutz**

Übersicht Agrarumweltmaßnahmen

Agrarumweltmaßnahmen ab 2023	Prämie
Anlage mehrjähriger Buntbrachen	1.620 €/ha
Anlage von Uferrandstreifen	960 €/ha
Anlage von Erosionsschutzstreifen	960 €/ha
Anbau vielfältiger Kulturen mit großkörnigen Leguminosen	25-55 €/ha
Bewirtschaftung kleiner Ackerflächen	35 €/ha
Anbau mehrjähriger Wildpflanzenmischungen	460 €/ha
Getreideanbau mit weiter Reihe und opt. Stoppelbrache	540 €/ha + opt. 70 €/ha Stoppelbrache

Anlage mehrjähriger Buntbrachen (Nachfolge Blüh- und Schonstreifen/-flächen)

- Neu: Vereinfachung durch Wegfall Mindest- u. Maximalbreiten, Bezugsschlagregelung
- Min. 0,1 ha
- Umfang und Lage muss über Verpflichtungszeitraum beibehalten werden
- Keine Förderung im Abstand von 10 m an Oberflächengewässern
- Verbesserte Saatgutmischung
- Keine Pflege vom 01.04. bis 01.09.; Mindestbewirtschaftung lediglich alle 2 Jahre nötig
- Gelegentliches Befahren ohne Schädigung des Pflanzenbestandes
- Keine Düngung, keine Pflanzenschutzmaßnahmen (Ausnahme invasive Arten auf Antrag)
- Einsaat bis 15.05. des ersten Verpflichtungsjahres
- Max. 10% des AL/DK, in 2023 max. 3 ha je Betrieb
- Bagatellgrenze 500 €/Jahr

pro Jahr und ha
1.620 €

Saatgutmischungen zur Anlage von Buntbrachen

	Deutsche Bezeichnung	Dauer	mehrjährig		
		Saatstärke	10 - 35 kg/ha		
		Mindestartenzahl	12		
	Deutsche Bezeichnung	Botanische Bezeichnung			
Gräser	Rohrglanzgras	Phalaris arundinacea	x	0 - 1 %	
	Knautgras	Dactylis glomerata	x	0 - 1 %	
	Glatthafer	Arrhenaterum elatius	x	0 - 3 %	
	Rohrschwengel	Festuca arundinacea	x		
	Wiesenschwengel	Festuca pratensis	x		
	Wiesenlieschgras	Phleum pratense	x		
Zwischenfrüchte	Borretsch	Borago officinalis	0 - 5 %	10 - 20 %, mind. 3 Arten	
	Färberdistel	Carthamus tinctorius	x		
	Koriander	Coriandrum sativum	x		
	Buchweizen (nicht steril)	Fagopyrum esculentum u. F. tartaricum	≤ 20 %		
	Fenchel	Foeniculum vulgare	x		
	Ramtilkraut	Guizotia abyssinica	x		
	Sonnenblume (Pollen bildend)	Helianthus annuus	x		
Kreuzblütler	Öllein	Linum usitatissimum	x	0 - 7 %	
	Phacelia	Phacelia tanacetifolia	0 - 7 %		
	Sommerraps	Brassica napus	x		0 - 10 %
	Winterraps	Brassica napus	x		
	Futterkohl (Markstammkohl)	Brassica oleracea var. medullosa	0 - 3 %		
Winterrüben	Brassica rapa var. silvestris	x			
Ölrettich	Raphanus sativus var. oleiformis	x			
Leguminosen, einjährig	Gelbsenf	Sinapis alba	0 - 5 %	10 - 20 %	
	Lupine	Lupinus albus, L. angustifolius, L. luteus	x		
	Serradella	Ornithopus sativus	x		
	Futtererbse	Pisum sativum	x		
	Alexandrinerklee	Trifolium alexandrinum	x		
	Inkarnatklee	Trifolium incarnatum	x		
	Perserklee	Trifolium resupinatum	x		
	Saatwicke	Vicia sativa	x		
Zottelwicke	Vicia villosa	x			
Leguminosen, mehrjährig	Hornschotenklee	Lotus corniculatus	x	20 - 40 %, mind. 2 Arten	
	Gelbklee	Medicago lupulina	x		
	Blaue Luzerne	Medicago sativa	x		
	Esparsette	Onobrychis viciifolia	x		
	Schwedenklee	Trifolium hybridum	x		
	Rotklee	Trifolium pratense	x		
	Weißklee	Trifolium repens	x		
Getreide	Hafer	Avena sativa	x	0 - 25 %	
	Waldstaudenroggen	Secale multicaule	0 - 10 %		

Anbau Wildpflanzen zur Biogasnutzung



Bewirtschaftung kleiner Ackerschläge



2. Säule, NRW: Agrarumweltmaßnahmen und **Vertragsnaturschutz**

Neuerungen im Vertragsnaturschutz

- Fortführung fast aller Pakete
- Kleine inhaltliche Anpassungen und Verbesserungen
- Tendenzielle Prämienenerhöhung fast aller Pakete
- Beantragung online via ELAN
- Neues Förderpaket Einsatz schonender Mähtechnik 130 €/ha
- Verzicht auf Mitfinanzierung der Kreise und kreisfreien Städte

Weitere Übersicht zum Thema Maßnahmenfinder Biodiversität

Wo möchten Sie die Maßnahme platzieren?



www.biodiversitaet-nrw.de

Biodiversitätsberatung



Zentrale in Köln-Auweiler



Referent
 Biodiversität
 Peter
 Gräßler



Sachbearbeiter
 Biodiversität
 Leonard
 Sundermann

